

N<sup>o</sup>-208

WIENER RATHS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
24. Jahrg. Wien, Mittwoch, 17. Juni 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 17. Juni.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hoß und Bain.

StR. Poyer beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Lautensackgasse, Draxlergasse und Piarrongasse im 15. Bezirk. Die Kosten betragen 760 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger wird der Jahresbericht für 1913 der städt. Volksbäder zur Kenntnis genommen.

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird dem Verein zur Erhaltung des Maria Josephinums & der Kinderspielplatz 16. Bezirk Galitzinstraße 2 zur Veranstaltung eines Schulschluffestes überlassen.

Das Projekt für die Neupflasterung der Theresiengasse im 18. Bezirk zwischen Jörgerstraße und Schumanngasse wird mit den Kosten von 46.500 K genehmigt.

Das von StR. Schmid vorgelegte Projekt für die Asphaltierung der Alleeegasse vom Karolinenplatz bis zur Theresianumgasse im 18. Bezirk wird mit den Kosten von 25.450 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird die Schwimmhalle im neuen Bade in Hernals dem 1. Wiener Amateur-Schwimmklub und dem Wiener Damenschwimmklub Freya sowie dem Sportklub „Donauwacht“ unter den von Magistrats vorgelegten Bedingungen überlassen.

Die Armenratsstellen im 17. Bezirk werden von 150 auf 160 vermehrt.

Der Saisonbericht über das alte Hernalsar Voll- und Schwimmbad für das Jahr 1913 wird zur Kenntnis genommen.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird für Ferialherstellungen im Schulgebäude 20. Bezirk Waznergasse 33, im Karajangasse 14 ein Betrag von 4250 K bewilligt.

StR. Braunel beantragt dem Handelsgremium des 12., 13., 14. und 15. Bezirks die Bewilligung zur Führung des städtischen Wappens in der Genossenschaftsfahne zu erteilen. (Ang.)

Das von StR. Dr. Haas vorgelegte Projekt für die Kanalneubauten in der Custozzagasse von der Weißgärberlande bis zur Custozzagasse 11 und in der Markhofgasse bis von Nr 13 bis 17 im 3. Bezirk wird mit den Kosten von 4600 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schwer wird der Ankauf eines Portraits sowie einer Sammlung von Briefen des Dichters Anastasius Grün (Anton Graf Auerperg) für die städtischen Sammlungen bewilligt.

Der Firma Gerlach & Wiedling wird die Bewilligung zur Reproduktion von Bildern aus dem städtischen Museum erteilt.

Das von StR. Wagner vorgelegte Projekt für die Heratellung von Asphalttrottoiren längs der ungeraden nummerierten Häuser

der Kaiser Josefstraße zwischen Taborstraße und Ruzpygasse wird mit den Kosten von 12.560 K genehmigt.

Dem Projekte für die Umplasterung der Ausstellungstraße zwischen der Engerthstraße und dem Handelskai im 2. Bezirk wird mit den Kosten von 62.000 K genehmigt.

StR. Schwer beantragt den Ankauf einer Kreuzweggruppe aus dem zur Demolierung gelangenden Hause 17. Bezirk Hernals Hauptstraße 26 für die städt. Sammlungen. (Ang.)

Das von StR. Reindl vorgelegte Projekt für die Holzstöckelpflasterung der Rotentumstraße zwischen dem Stefansplatze und dem Lichtensteg im 1. Bezirk wird mit den Kosten von 32.800 K genehmigt.

Straßenaufrichttafeln. In der heutigen Stadtratsitzung führte StR. Schwer über die neuerlich wiederholt vorkommende unkorrekte b zw. unorthographische Ausführung neuer Straßentafeln im 1. Bezirk Beschwerde. VR. Hoß sagte eine strenge Untersuchung und die Erteilung der entsprechenden Aufträge an die kompetenten Stellen zu.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Bezirksvertretung Döbling hält am Freitag, den 19. d.M. um halb 5 Uhr, die Bezirksvertretung Brigittenau am Freitag, den 26. d.M. um 6 Uhr nachmittags eine Sitzung.

Besuch der Bezirksschulinspektoren in Eggenburg. Vor kurzen statteten die n.-ö. Landesschulinspektoren der Landeserziehungsanstalt in Eggenburg einen Besuch ab, der Gelegenheit bot, diese großzügige Wohlfahrtsanrichtung des Landes Niederösterreich genauestens zu besichtigen. Den Teilnehmern hatten sich Landes- und Bezirksschulinspektoren Trautzel und zwei Wiener Bezirksschulinspektoren angeschlossen. Der Vormittag war dem Hospitieren beim Unterrichte in sämtlichen Knaben- und Mädchenklassen gewidmet, wobei der verdienstvolle Direktor Hans Huemer die fachgemäße Führung übernahm. Die Inspektoren konnten sich selbst überzeugen, welche schwierige Aufgabe die Lehrer zu bewältigen haben und welche schöne Erfolge sie erzielten. Die Vorführungen im Turnen und die militärischen Übungen schulfähiger Knaben zeigten von großer Strammheit und wurden von einer erst vor kurzem zusammengestellten Zöglingkapelle recht gut begleitet. Am Nachmittag übernahm der mittlerweile erscheinende Landesauschuß Johann Mayer in liebenswürdigster Weise die Führung durch die Werkstätten und Wirtschaftsräume der Anstalt. Ihm gebührt in erster Linie das Verdienst, dieses Institut im modernsten Sinne ausgestaltet zu haben, so daß es gegenwärtig im Stande ist, 1200 Zöglingen Unterkunft zu gewähren. Die Teilnehmer waren von dem Gesehenen aufs höchste

befriedigt. Bei dieser Gelegenheit soll ausdrücklich hervorgehoben werden, daß die Anstalt nicht etwa eine Besserungsanstalt für bereits abgestrafte, ~~vielmehr~~ vielfach schon vorkommene Jugendliche ist, sondern eine Erziehungsanstalt für solche Kinder, die verwahrloset oder der Verwahrlosung ausgesetzt sind, da sie also in erster Linie den Zweck hat, vorbeugend zu wirken. Die Aufnahme unterliegt keiner besonderen Schwierigkeit insofern das Kind nach Niederösterreich zuständig ist. Im Jahre 1913 befanden sich in der alten Anstalt 672 Zöglinge und zwar in der Knabenabteilung 556 und in der Mädchenabteilung 116 zumeist schulpflichtigen Alters in der neuen Anstalt 268 meist über 14 Jahre alte Knaben und im Schlosse 108 Mädchen im Aufnahmialter von 14 bis 18 Jahren, zusammen also 1048 Zöglinge; 70 % aller Zöglinge sind Wiener. Mit dem besten Danke und dem innigsten Wunsche, es möge diese erste und gegenwärtig größte, öffentliche Fürsorgeanstalt Oesterreichs in ihren segensreichen Bestrebungen die größt mögliche Unterstützung allerwärts finden, verabschiedeten sich die Inspektoren vom Landesauschuß Mayer und dem Direktor Huemer.

Herr Erich Meller, bisher Mitglied des Hofopernorchesters und der Wiener Philharmoniker wurde ab Herbst als Solokorrespondent an die Hofoper verpflichtet.